

Metropolregion Hamburg



Die Schuko GmbH & Co KG im Gewerbegebiet Poeseelstraße/Quickborn setzt auf hochqualifizierende Mitarbeiter.



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

der Fachkräftemangel in der Wirtschaft wird immer spürbarer. Das neue Beratungsnetzwerk zur Fachkräftesicherung und Weiterbildung in Schleswig-Holstein bietet kleinen und mittleren Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern die Möglichkeit, bisher ungenutzte Ressourcen für die Lösung ihrer personalpolitischen Probleme zu mobilisieren. Die WEP gehört diesem Beratungsnetz an und ist als Erstberatungsstelle für die Region des Kreises Pinneberg zuständig. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Firmen, angefangen vom Kleinbetrieb, diese kostenlose Fachkräfteberatung in Anspruch nähmen – im Interesse der erfolgreichen Zukunft ihres Betriebes und unseres Wirtschaftsstandortes Kreis Pinneberg.

Kristian Lütke
Qualifizierungsberater
WEP-Wirtschaftsförderung

IM FOKUS

Neu: WEP Berater im Einsatz gegen Fachkräftemangel

Fachkräftemangel – längst hängt dieses Wort nicht nur als Damoklesschwert über der Wirtschaft. Das Schwert schlägt - anders als in der Legende - bereits spürbar zu. Die Bedrohung einer lange Zeit komfortablen Personalsituation am Arbeitsmarkt hat reale Gestalt angenommen.

Unternehmen klagen über unbesetzbare Arbeits- und Ausbildungsplätze, über zunehmend ungeeignete Bewerber, über zu hohe Krankenstände, über alternde Belegschaften.

Um wirtschaftlichen und in der Folge gesamtgesellschaftlichen Schaden abzuwenden, hat das Land Schleswig-Holstein am 30. April den Startschuss für das „Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung und Weiterbildung“ gegeben. Es ist Teil der Initiative gegen den Fachkräftemangel na-

mens „Zukunft im Norden“ und wird durch das Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Hilfe zur Selbsthilfe

Ein Akteur in diesem landesweiten Netzwerk mit acht Beratungsregionen und fünfzehn qualifizierten Erstberatern ist die WEP Wirtschaftsförderung. Seit Mai kümmert sie sich unter Verantwortung von Prokuristin Gudrun Kellermann um die kostenlose Fachkräfteberatung in kleinen und mittleren Unternehmen im Kreis Pinneberg. Der Experte auf diesem Gebiet ist WEP-Berater Kristian Lütke, der betont: „Wichtig zu wissen ist es, dass wir keine klassischen Unternehmensberater sind. Unsere Aufgabe als Erstberater besteht darin, die individuellen Personalprobleme

in einem Betrieb zu erkennen und konkrete Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Ist danach noch eine tiefergehende Prozessberatung nötig, können wir ab August im Rahmen des Bundesprogramms «unternehmensWert:Mensch» geförderte Beratungsschecks zur Konsultierung eines am Programm teilnehmenden Unternehmensberaters vergeben.“

Von Ausbildung bis Wissensmanagement

Ob ein Betrieb in Handwerk, Industrie, Handel oder Dienstleistung – immer geht es bei der Erstberatung um Themen wie Nachwuchs sichern, Personal weiterbilden und qualifizieren, Fachkräfte binden, Leistung und Arbeitszufriedenheit steigern, Personalpolitik familienfreundlich gestalten oder auch Unterschiede, durch die sich Mitarbeiter auszeichnen, wertschätzen und nutzen. Ein Spezialthema in diesem Kontext ist das Wissensmanagement. „Dabei geht es um ein Stückchen Unternehmenskultur. Ziel ist es, Mitarbeiter und ihr Wissen so ins Unternehmen einzubinden, dass ein motivierendes

Inhalt:

Neu: WEP Berater im Einsatz gegen Fachkräftemangel	01
Kreis Pinneberg unter den Top Twenty	02
RieckDruck GmbH feiert Richtfest	03
Werbetroffel auf Hannover Messe gerührt	03
Sichere Absaug- und Filteranlagen kommen von Schuko	04

KURZ NOTIERT



Gesundheitsmesse

Am 19. und 20. September organisiert die medcomm im Bad Segeberger LevoPark die 1. Segeberger Gesundheitsmesse. Besucher können sich dort ganztägig in Sachen Gesundheit, Wellness, Therapie, Ernährung und Beauty ausführlich informieren. Auf mehr als 1.500 m² Ausstellungsfläche präsentieren sich zahlreiche Gesundheitsakteure der Region mit ihren Produkten und Dienstleistungen. Viele Angebote laden hierbei auch zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Der Messebereich umfasst sowohl Innen- und Außenbereiche als auch ein großes Aktivzelt mit Bühne sowie zahlreiche weitere Pagodenzelte.

Interessenten aus der Gesundheitsbranche, die auf der Messe mitmachen möchten, können sich bei der medcomm melden.

Infos: Nadine Sevegnani,
Tel. 04551-9086215
✉ info@medcomm-sh.de

Kooperation Frau & Beruf

Die Beratungsstellen von Frau & Beruf in den Kreisen Pinneberg, Segeberger und Stormann haben eine Kooperation vereinbart. Sie wollen in der Metropolregion gemeinsam Schwerpunkte bei der Beratung und Hilfe von Frauen setzen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind oder den beruflichen Wiedereinstieg planen. Die Beratungsstelle Frau & Beruf im Kreis Pinneberg ist bei der WEP Wirtschaftsförderung angesiedelt.

Infos: Frau & Beruf, Anke Heinßen, Stefanie Oeverdieck
Tel.: 04120-707760
✉ frau-beruf-pi@wep.de

IM FOKUS

Wir-Gefühl entsteht," so Lüdtké. Dazu müsse Wissen und Erfahrung, positiv wie negativ, von allen für alle nutzbar gemacht werden. Als praxisnahes Beispiel benennt er eine Kreativmethode, um mit Mitarbeiterteams an eine Projektlösung heranzugehen: die sogenannte Bedingungs-fahne. Dabei muss ein Satz wie „Projekt XY wird nur ein Erfolg, wenn...“ von jedem Mitarbeiter vollendet werden. Nach Auswertung der genannten Bedingungen, die untereinander geschrieben wie eine Fahne wirken, steht eine Lösung, mit der sich alle identifizieren werden.



In einem Workshop ließen sich Tornescher Unternehmer die Kreativmethode der „Bedingungs-fahne“ von WEP-Berater Kristian Lüdtké (r.) näher bringen.

Erste Fachkräfteberatungen hat Kristian Lüdtké bereits begonnen. Auf das Interesse vieler weiterer Firmen freut er sich.

Weitere Informationen

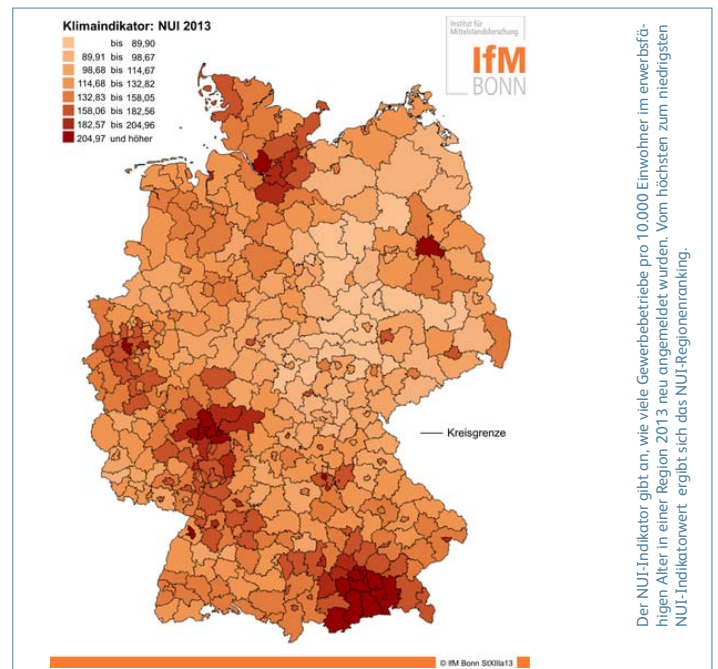
Kristian Lüdtké
Tel. 04120-707740,
luedtke@wep.de.

EXISTENZGRÜNDUNG

Kreis Pinneberg ein Top-Gründerland

Nicht zuletzt dank der erfolgreichen Aktivitäten der WEP konnte der Kreis Pinneberg in einem Ranking für Unternehmensgründungen 2013 wieder einmal punkten: Er behauptete sich beim Vergleich der bundesweit 402 Kreise und kreisfreien Städte auf Platz 19. Die Nummer Eins wurde er im Rennen von Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen.

Gründungen und Neuansiedlungen verändern die Unternehmenslandschaft in einer Region und sind Ausdruck eines attraktiven Wirtschaftsumfelds, das Unternehmertum und Selbstständigkeit begünstigt. Zur Bestimmung der regionalen Gründungsneigung berechnet das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn seit 1998 jährlich das so genannte NUI (Neue Unternehmerische Initiative) Regionenranking. Als neue unternehmerische Initiative in einer Region werden nicht nur Existenzgründungen, sondern auch Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit herangezogen.



Der NUI-Indikator gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region 2013 neu angemeldet wurden. Vom höchsten zum niedrigsten NUI-Indikatorwert ergibt sich das NUI-Regionenranking.

Zu den Top Twenty im NUI-Regionenranking 2013 zählen zehn Kreise und kreisfreie Städte aus Bayern, sechs aus Hessen, die Bundeshauptstadt Berlin, je eine Stadt aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sowie aus Schleswig-Holstein der Kreis Pinneberg. Den Norden mit Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen für sich be-

trachtet, hat der Kreis Pinneberg die Nase vorn. Die Plätze zwei und drei belegen der Kreis Hamburg und Hamburg.

Weitere Informationen

www.ifm-bonn.org/statistiken/gruendungen-undunternehmens-schliessungen

AUS DEN GEWERBEGEBIETEN

RieckDruck GmbH feierte Richtfest

Anfang März vollzog die RieckDruck GmbH im WEP BusinessPark Tornesch den ersten Spatenstich für ihren Firmenneubau. Nur einen Monat später, am 2. April, konnte der Bau feierlich gerichtet werden. Der Einzug ist für Juli vorgesehen. Wolfgang Rieck, Inhaber des Druckunternehmens, zeigte sich beim Richtfest zufrieden: „Die Verantwortung für so ein Bauvorhaben trägt man nicht alle Tage. Umso glücklicher sind wir, dass bisher alles zu unserer vollsten Zufriedenheit verläuft. Wir verlagern unsere gesamte Produktionsstätte von Hamburg nach Tornesch. Dieser autobahnahe Standort ist von großem Wert für uns. Unsere Mitarbeiter, die überwiegend aus der Region kommen, freuen sich auf die neuen und modernen Räumlichkeiten.“ WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers gratulierte dem Bauherrn



Dr. Harald Schroers (l.) überreichte Erika, Wolfgang, Nathalie und Tobias Rieck zum Richtfest einen Besen.

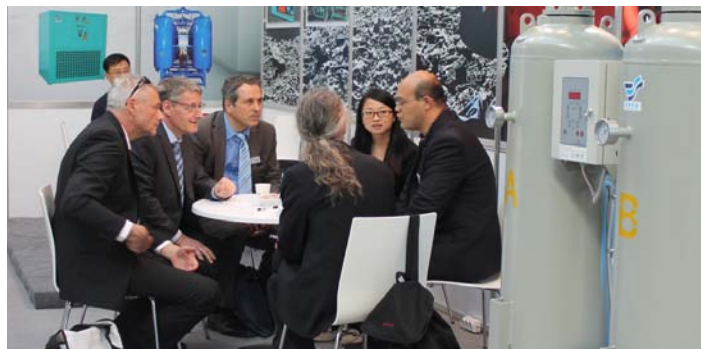
und überreichte der Familie Rieck einen nicht nur symbolträchtigen Besen mit den Worten: „Möge Ihnen dieser Besen bei den nun anstehenden Aufgaben ein hilfreicher Begleiter sein.“

Weitere Informationen
 Alexander Jethon
 Tel. 04120-707740
 jethon@wep.de

MESSEN

Werbetrommel auf Hannover Messe gerührt

Kräftig die Werbetrommel für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg gerührt haben auf der größten Industriemesse der Welt, der Hannover Messe, im April der WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers und die beiden städtischen Wirtschaftsförderer Stefan Krappa aus Pinneberg und Thomas Becken aus Elmshorn. Im Auge hatten sie vor allem ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus China und Indien. Ausgerüstet mit einem chinesisch geschriebenen Standortprospekt, weckten die drei Wirtschaftsexperten bei den asiatischen Unternehmern und Verbandsvertretern ein erstes Interesse für den Kreis Pinneberg. In weitergehenden Gesprächen ließen sich zahlreiche Interessenten gern genauer über die attraktiven Standortvorteile des Kreises Pinneberg und seiner Kommunen für ausländische



Zahlreiche ausländische, vor allem chinesische Unternehmensvertreter nahmen interessiert am runden Tisch mit Thomas Becken, Dr. Harald Schroers und Stefan Krappa (v.l.) Platz.

Investoren informieren. „In den Gesprächen haben wir mit chinesischen und auch anderen ausländischen Unternehmensvertretern viele Fragen geklärt und Informationen ausgetauscht, die für einen europäischen Markteintritt wichtig sind. Jetzt kommt es für uns Wirtschaftsförderer und, wenn nötig, für andere zustän-

dige Stellen darauf an, konkretere Nachfragen zügig zu bearbeiten“, resümiert WEP-Chef Dr. Schroers.

Weitere Informationen
 Susanne Heyn
 Tel. 04120-707730
 heyn@wep.de

KURZ NOTIERT

Neues Mitglied im Aufsichtsrat

Seit März ist der CDU-Kreistagsabgeordnete Helmuth Ahrens aus Halstenbek neues Mitglied im neunköpfigen Aufsichtsrat der WEP Wirtschaftsförderung. Er folgte damit auf seinen Parteikollegen Dr. Veit Ghiladi aus Moorrege, ebenfalls Kreistagsabgeordneter, der auf eigenen Wunsch ausschied. Ahrens ist kaufmännischer Angestellter im Ruhestand und gehört den Ausschüssen Finanzen sowie Wirtschaft, Regionalentwicklung, Verkehr an.

Erfolgreicher Mikrokredit

Auf einem Pressegespräch Ende April in Pinneberg bescheinigte die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) dem Kreis Pinneberg glänzende konjunkturelle Aussichten. Der Kreis ziehe überdurchschnittlich viele Menschen an, die hier bauten und Existenzen gründeten, so der Vorstandsvorsitzende Erk Westermann-Lammers. Die landeseigene IB.SH ist das zentrale Förderinstitut für den Städte- und Wohnungsbau sowie die Wirtschaft im Land. 95 Mio. Euro flossen 2014 in die Wirtschaftsförderung im Hamburger Umland. Ein besonders erfolgreiches Projekt war der Mikrokredit (3.000 – 25.000 Euro) für Existenzgründer. Insgesamt wurden 18 Startups (2013 waren es 12) in den Kreisen Pinneberg, Steinburg, Segeberg und Stormann mit Fördermitteln ausgestattet. Im Kreis Pinneberg ist die WEP der einzige Mikrokredit-Kooperationspartner der IB.SH. Sie berät interessierte Existenzgründer und hilft bei der Beantragung.

Infos: Gudrun Kellermann
 Tel.: 04120-707720
 kellermann@wep.de

TERMINKALENDER



09.07. in Pinneberg
27.08. in Norderstedt
jeweils 9 – 12 Uhr
Info-Veranstaltung
Startbahn: Existenzgründung

07.09.-25.09. in Norderstedt
WEP GründungsCamp

Info und Anmeldungen jeweils:
Gudrun Kellermann
Tel. 04120/70 77-20
kellermann@wep.de

19. + 20.9. in Bad Segeberg
1. Segeberger Gesundheitsmesse
im Bad Segeberger LevoPark

Info: Nadine Sevegnani
Tel. 04551/9086215
Info@medcomm-sh.de

Frau & Beruf:

13.07. Vortrag/Workshop
Wege in den Beruf trotz gesundheitlicher Einschränkungen

08.09. Beratungstag
für Frauen mit gesundheitlichen Einschränkungen

14.09. Workshop
Frauen gründen anders

16. + 18.09. Workshop
Es darf leicht sein! Die eigenen Ressourcen aktivieren – Motivationen erkennen!

21. – 25.09. Ausstellung
zum Thema Minijob im Rathaus Elmshorn

Laufend: Mobile Beratungen in verschiedenen Gemeinden

Info und Anmeldungen:
Anke Heinßen
04120/707765
frau-beruf-pi@wep.de

Weitere Veranstaltungen unter
www.wep.de/veranstaltungen.html

NACHGEFRAGT IN DER REGION



Beratung, Planung, Montage, Service – bei Schuko in Quickborn genießen Kunden eine Rundum-Betreuung.

Sichere Absaug- und Filteranlagen kommen von Schuko Mit der WEP zum neuen kundennahen Standort in Quickborn

Seit 1968 ist das inhabergeführte Unternehmen Schuko mit Stammhaus im niedersächsischen Bad Laer sowie weiteren fünf deutschen und einem polnischen Standort spezialisiert auf hochwertige, sicherheitsgeprüfte Absaug- und Filteranlagen für Späne, Stäube, Gase und Dämpfe. Außerdem stellt Schuko Maschinen her zum Zerkleinern und Brikkettieren von Produktionsabfällen verschiedenster Materialien. Vom kleinen Handwerksbetrieb bis hin zum großen Industrieunternehmen setzen Kunden aus den Holz, Papier, Kunststoff, Metall und Farben verarbeitenden Branchen auf sichere Produktion mit Schuko. Planung, Fertigung, Montage, Service – das kundennahe „Alles-aus-einer-Hand“ – Konzept hat zu einem gesunden Firmenwachstum und allein in Deutschland zu 160 Arbeitsplätzen geführt. Im Februar 2015 bezog Schuko einen Neubau im WEP-Gewerbegebiet Pascalstraße in Quickborn, geleitet von Dipl.-Ing. Nils-Holger Bock.

WEP: Herr Bock, was führte Sie in die Pascalstraße?

Bock: Wir hatten für Norddeutschland und Skandinavien schon immer einen Vertriebspartner und seit 2007 einen eigenen

Vertrieb in Quickborn. In den alten Räumen platzten wir inzwischen aus allen Nähten. Deshalb suchten wir 2012 in den regionalen Gewerbegebieten nach einem neuen Standort. In der Pascalstraße stießen wir auf das WEP-Schild.

WEP: Und dann nahmen Sie Kontakt auf?

Bock: Ja, zu Dr. Schroers. Wir wurden prima beraten und konnten zwischen mehreren baureifen Grundstücken zu akzeptablen Preisen wählen. Vor Ort zu bleiben, fanden wir ideal, und diese 3.500 m² große Fläche in der Pascalstraße war wie für uns gemacht: Nur eine geringfügige Adressänderung, perfekte Verkehrsanbindung, Baumöglichkeit auf Zuwachs.

WEP: Was haben Sie denn hier gebaut?

Bock: Unser Neubau hat 1000 m² Nutzfläche und wurde nach energetisch hocheffizienten Standards konzipiert. Wir sind in Quickborn eine Vertriebsgesellschaft mit kompletter Kundenbetreuung und brauchten ein geräumiges Lager für sämtliche

Anlagenteile, eine moderne Werkstatt für Vormontage, Wartung und Reparatur und natürlich einen Bürotrakt.

WEP: Wie ist Ihr Resümee fünf Monate nach Einzug?

Bock: Der Neubau ist ein Gewinn. Unser zwölfköpfiges Team fühlt sich hier sehr wohl. Wir freuen uns besonders über optimale Arbeitsabläufe und über die Testmöglichkeit von Materialpressungen aus Styropor, Zellulose, Holz, Alu usw.. Unsere Kunden finden die Produktausstellung toll, in der wir praxisnahe Funktionen wie das Brikkettieren zeigen können.

WEP: Wir danken für das Gespräch und wünschen viel Glück am neuen Standort.



Dipl.-Ing. Nils-Holger Bock

Weitere Informationen

www.schuko.de

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR;

